

Ja, er allein: in diesem Namen, in diesem aller schönsten Ton klingt aller Himmel, Himmel Amen, das Heilig! Heilig! klingt vom Sohn, und Cherubim und Seraphim anbetend knie'n sie hin vor ihm.

Ja, er allein: soweit die Winde das grüne Erdenrund umwehn, muß nun im Klang vom hohen Kinde, das Mensch ward, aller Jubel gehn: Es klinget kein so süßer Ton als von dem Sohn und aus dem Sohn.

Nein, nimmer lernt es andre Lieder, das arme sündenfranke Herz, nein, nimmer klingt es anders wieder, als jener Sehnsucht süßen Schmerz vom Menschensohn, vom Gottessohn, das bleibt das Lied, der Klang, der Ton.

Du bleibst das Lied, du liebste Liebe, du bleibst die Sehnsucht, schönstes Bild, du Licht der Lichter, Trieb der Triebe, woraus der Himmel Sonne quillt: Mein Herz klingt deine Herrlichkeit von nun an, bis in Ewigkeit.

6. **Fünfst. Motette** von Jan Pieter Sweelinck (1562—1612).

Hodie Christus natus est, Noe!\*) Hodie Salvator apparuit. Alleluja. Hodie in terra canunt angeli. Laetantur archangeli, Noe. Hodie exultant justi dicentes: Gloria in excelsis Deo, Alleluja, Noe.

(Heute ist Christus geboren; heute ist der Heiland erschienen; heute singen die Engel auf Erden und die Erzengel freuen sich; heute jauchzen die Gerechten und rufen aus: Ehre sei Gott in der Höhe! Halleluja! Noe!)

\*) „Noe“ bezeichnet einen Ausruf der Freude.

**Zur Nachricht.** Donnerstag, den 24. December, nachm. 2 Uhr wird in der Kreuzkirche die übliche Weihnachts-Beſper mit Orchester stattfinden. Unter Betheiligung hervorragender künstlerischer Kräfte wird zur Aufführung kommen ein Weihnachtsoratorium (**1. Theil**, Nr. 1—8 **vor**, 9—11 **nach** der Vorlesung) für Chor, Solostimmen und Orchester von Oskar Hermann.